

Es war unverantwortlich die Betriebsgenehmigungen für weltweit mehr als 427 Kernkraftwerke (Stand 2007) zu erteilen, bevor die anschließende Verfahrenstechnik, der Entstrahlung des während des Betriebes anfallenden radioaktiven Materials nicht ebenfalls die entsprechenden Genehmigungen auch erhalten hatten. Seit 1938 hat sich nun alles strahlende Material angesammelt. Internationale Konferenzen bemühen sich krampfhaft dieses nun von unberechenbaren Terroristen-Missbrauch zu schützen.

Mit Hilfe außerirdisch-galaktischer-kosmischer Ereignisse, die beim Crash von 2 oder sogar mehreren Galaxien riesige Energiemengen freisetzen, oder von Supernova-Explosionen, die fotografisch festgehalten werden, kann man sogenannte Galaxienfoto-Aufnahmen herstellen, welche die Eigenschaft haben, sogar noch Jahrhunderte später, auf den Fotoaufnahmen durch Bioresonanz, die gleiche Intensität kosmischer Strahlung von der Oberfläche der Galaxienfotographie mittels eines metallischen Leiters abziehen zu können. Wenn man so 12 auf DIN A3 vergrößerte Galaxienfotos übereinander als Galaxienfotoenergiebatterie (EFEB) anordnet und von allen nach oben gerichteten Galaxienfotos auf deren Oberfläche, deren Intensitäten mittels eines metallischen Leiter mit allen weiter obenliegenden Galaxienfoto vertikal verbindet, dann kann man an den beiden Polen dieser EFEB Intensitäten von 38- 40.000.000 Bovis Einheiten, ca. 38-40 Ampere, allerdings eines kosmischen bipolaren Gleichstromes zwischen den Polen +66600 Hz und -66600 Hz messen. (siehe Abb 2) Strahlt man mit Hilfe eines kosmischen Frequenzkonverters NPE Plus, Bauart Dipl. Ing. Otto Höpfner, erhältlich bei der Firma REVITAMED, 53359 Rheinbach, Postfach 1370 auf die unterste Galaxienfoto der EFEB zusätzlich auch noch die Frequenz -21500 Hz ein, so wird auch diese über alle Galaxienfoto auf die gleiche Intensitätsstufe hochtransformiert. Benötigt werden vom linkspolaren Pol dieser EFEB einerseits die hochgespannten -66600 Hz Ströme, die man für eine der natürlichen Helligkeit bei Sonnenaufgang nachempfundenen Kurzschluss-Zusammenführung mit ihrer Gegenpolarität +66600 Hz in neu zu erfindenden kosmischen Beleuchtungsbirnen mit feinstem Eisendraht in einer sauerstofffreien Gasfüllung, für Straßenbeleuchtungen nutzt, andererseits trennt man die am gleichen Pol durch Bioresonanz abziehbaren -21500 Hz Ströme, die man in metallisch- isolierten Leiter bis zu den, in metallischen Castoren befindlichen radioaktiven Abfallstoffe leitet, die dort durch die Einstrahlung eine Invertierung der Polarität von Rechtspolarität auf Linkspolarität erfahren, wobei die ursprüngliche Radioaktivität nach erfolgter Invertierung erlischt. Selbstverständlich muss nun auch dieser offene -21500 Hz Kreislauf mittels der Zufuhr von +21500 Hz geschlossen werden.

Um den strengen CO<sub>2</sub>-Reduzierungszielen der Deutschen Bundesregierung nachkommen zu können, müssen in absehbarer Zeit ältere Stein- und Braunkohlekraftwerke vom Netz. Die hier vorhandenen funktionionsfähigen Anlagen sollten für die Herstellung des +/-66600 Hz Beleuchtungsstromes für Städte und Gemeinden genutzt werden, die in parallel mit den Entstrahlungsanlagen der Radioaktivität mittels +/-21500 Hz Strom in parallel betrieben werden. Bis jetzt sind die ehemaligen Produzenten radioaktiver Abfallstoffe auch sehr oft die Besitzer der stillzulegenden älteren Stein- und/oder Braunkohle-Kraftwerke. Hilfreiche Ergänzungs- oder Abänderungsvorschläge sind willkommen!

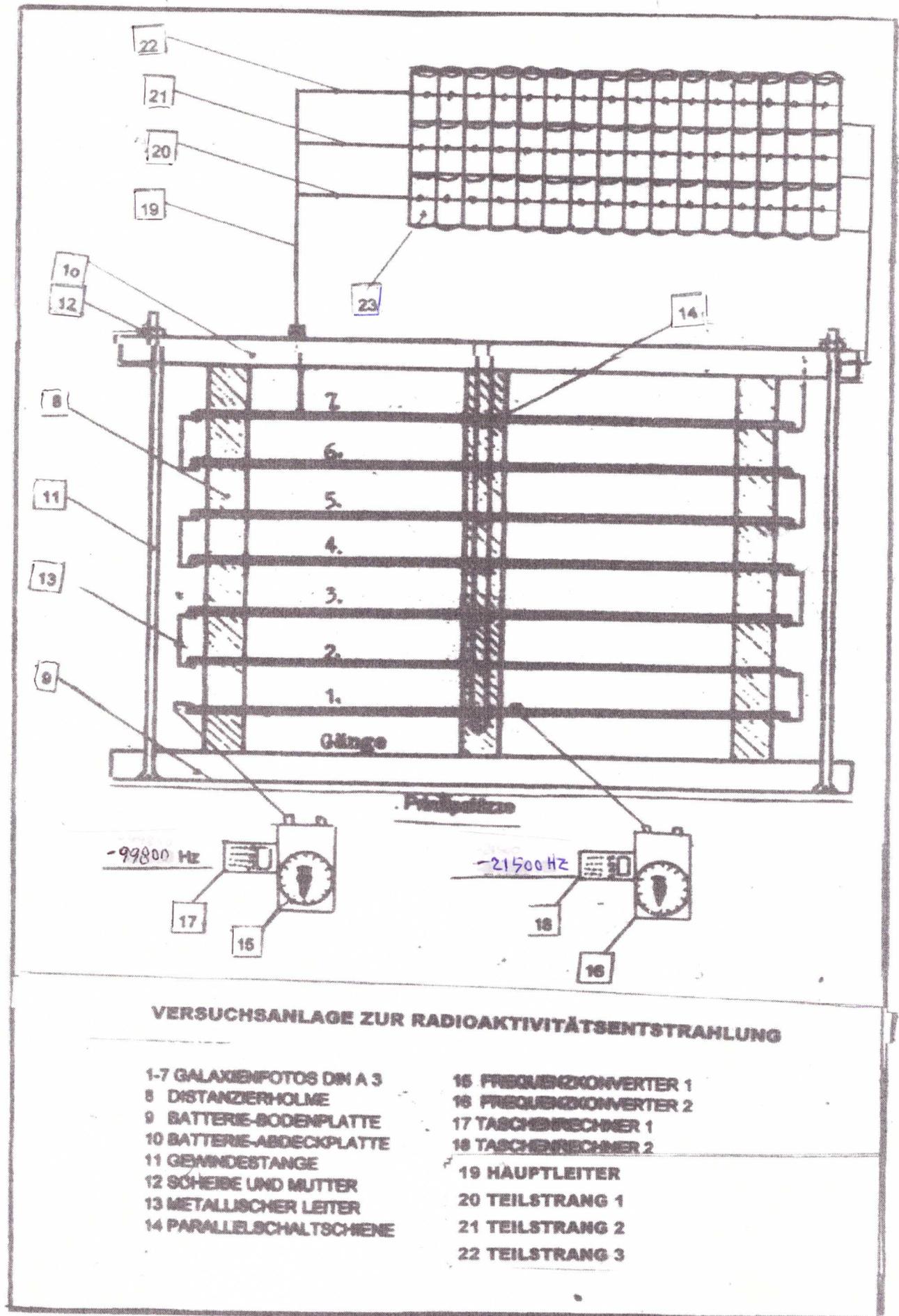


Abbildung 2: Galaxienfotoenergiebatterie